

### Tagesneuigkeiten.

**Berlin, 14. Sept.** Ueber die diplomatische Sendung Thiers sagt die Provinzialcorresp.: Man darf bezweifeln, ob die jetzige Pariser Regierung, welche ihre Vollmachten bisher nur von der Pariser Straßendemokratie hat, überhaupt für geeignet und befugt gelten kann, Verhandlungen in Frankreichs Namen zu führen. Deutschland darf den ohnmächtigen diplomatischen Bemühungen der einflussreichen Republik mit der Zuversicht zusehen, daß wie der Krieg, so auch der Frieden lokalisiert, d. h. zwischen uns u. Frankreich allein ausgetragen wird.

**Darmstadt, 15. Sept.** Die Darmst. Z. berichtet: Die Beschießung von Metz hat am Freitag Abend unter dem Wüthen eines heftigen Sturmes begonnen. Ein Wasserstrom schwemmte die Erde von einem Theil der Gräber um Metz hinweg; die offenliegenden Leichen verbreiteten einen schrecklichen Geruch.

Aus dem **Bivouak bei Sedan** wird dem N. C. unter dem 2. Sept. geschrieben: Ein Kriegsbild der schaurigsten Art zeigt sich vor den südlichen Mauern der Festung Sedan. Die weite Maasebene steht über Wadencourt hinaus unter Wasser, da die Festung inundirt hat. Das Wasser steigt beständig und bespült schon fast den Hügel südlich Balan, auf dem wir lagern. Balan und Bazailles brennen, theils durch feindliche, theils durch deutsche Granaten in Brand geschossen, Bazailles auch von unseren Soldaten auf Befehl angezündet, da aus den Häusern sehr viel auf sie geschossen wurde und noch geschossen wird. Nicht bloß Männer, auch Weiber, Mädchen feuern; in Balan liegt ein Haufen von 12 Bauern, die von unsern Truppen niedergemacht worden sind, darunter ein ungefähr 18jähriges Mädchen. In der Tasche fand man bei ihr Patronen, in der rechten Hand hält sie noch krampfhaft einen Zimmerschloß, das von Natur nicht umschöne Gesicht ist schmerzerzitternd, von 2 Kugeln zerrissen. Ein unheimlicher Anblick, selbst wenn das Auge viel, viel Soldatenleichen gesehen.

Von dem Auszuge der Franzosen aus **Sedan**, welcher am 2. Sept. gegen Mittag begann, können Augenzeugen nicht genug erzählen. Offiziere zerbrachen ihre Degen vor Wuth; die Soldaten schlugen die Kolben von ihren Gewehren oder warfen sie ins Wasser, da der Ausmarsch ohne Waffen stattfinden sollte. Grimmigen Blicks, zähneknirschend, mit geballten Fäusten drohend, auch wohl mit Schimpfworten zogen die Tausende und aber Tausende an den preussischen Soldaten vorbei, welche glücklicherweise die franz. Schimpfworte nicht verstanden und sich die Herren in aller Ruhe ansahen. Man führte die Gefangenen, nachdem sie ihre Waffen noch innerhalb der Wälle abgelegt, auf ein ausgebreitetes Feld, westlich von Sedan, welches durch eine große Krümmung der Maas gebildet wird, und wo sich die während der Schlacht gefangen gemachten 23,000 Mann bereits befanden, wo sie so lange zu hinarbeiten haben, bis sie in Abtheilungen von höchstens 2000 Mann auf einmal, täglich etwa 10,000 Mann, nach und nach zur Abführung nach Deutschland gelangen.

Am 9. Sept. Abends Schlag 7 Uhr hat nach einer Korresp. der Köln. Z. das Bombardement von Metz begonnen. Es sollen gleich am ersten Abend über 1000 Granaten nach Metz und seinen Forts hineingeschossen worden sein. — Dem Mannh. Z. wird aus Saarbrücken, 13. Sept. geschrieben: Die Beschießung von Metz dauert fort; doch sind die Schüsse hauptsächlich auf die Forts und das besetzte Lager gerichtet, da der König ausdrücklich die Schonung der Stadt befohlen hat.

Vor **Toul**, 10. Sept. Da das fast unausgesetzt schlechte Wetter der letzten Tage die Heraufkaffung der schweren Geschütze auf die ziemlich steilen Höhen und den Bau der Batterien bisher sehr erschwerte, so konnte die Beschießung von Toul erst heute Morgen 4 Uhr nachdrücklich beginnen. Unsere Bomben trafen sehr gut, denn schon um 9 Uhr Morgens konnte man das Feuer an drei verschiedenen Stellen der Stadt anfodern sehen. Da unsere Batterien von den Höhen das tief unten im Thale liegende Toul sehr beherrschten, so glaube ich kaum, daß die Festung sich lange wird zu halten im Stande sein. Der Kommandant von Toul hat auf die Aufforderung zur Uebergabe erklärt, er werde die Festung verteidigen, bis ihm der Befehl Napoleons zur Uebergabe eingehändig sei oder ihm das Hemd am Leibe brenne. Nun, wir wollen abwarten.

**Brüssel, 14. Sept.** Die Indep. belge erfährt aus Paris, das Fort Vincennes (Ostseite von Paris) sei geräumt, weil unhaltbar. Nach Lyon seien 5000 Mann gesandt worden, um der dort herrschenden Anarchie zu steuern.

**Paris, 13. Sept.** (Offizielle französische Nachrichten.) Die Seinebrücke bei Corbeil ist gesprengt. In Noyen sind gestern Männen eingerückt; sie unterjagten bei schwerer Strafe die allenfallsige Zer-

störung der Seinebrücke nach ihrem Abzuge. 8000 Preußen und viele Pioniere sind gegenwärtig in Chalons. In Chauny warten preussische Kürassiere Zugzug ab, womit Coiffon und Laferme eingeschlossen werden sollen. Der Präfect von Laon Perand, wurde verhaftet und vor Moltke geführt. General Thermenin ist verwundet im Lazareth streng bewacht.

Die Gesandten des Papstes, Englands, Spaniens und Hollands zeigten Favre an, daß sie vorläufig in Paris verbleiben. Fackard ist in außerordentlicher Mission nach Brüssel gegangen. Eine Depesche des Kommandanten von Straßburg, 9. Sept. zeigte die Situation, zufolge unablässigen heftigen Bombardements, als verschlimmert an. Der Ausfall vom 9. Sept. war verlustreich und erfolglos. — Die Stadt Toul hat zufolge neunstündigen Bombardements sehr gelitten. Die preussische Artillerie nimmt ihre ursprüngliche Stellung ein.

14. Sept. Gefrüge Nationalgarden-Revue vor Trochu über die gesammten Boulevards ausgedehnt, jedoch begeisterungslos verlaufen. Menotti Garibaldi eingetroffen. Rodesfort zum Barrikaden-Kommandanten von der Regierung ernannt.

— Offiziell. Eine Superrevision der bisher vom Dienste bei der Mobilgarde Befreiten ist angeordnet. Man versichert, heute Morgen habe man von Melun her Gewehrfeuer vernommen.

**Florenz, 13. Sept.** Eine Proklamation General Cadornas an die Römer versichert, er bringe nicht den Krieg, sondern den Frieden und die Ordnung. Der Bevölkerung werde es überlassen ihre Angelegenheiten zu verwalten, die Unabhängigkeit des päpstlichen Stuhles solle gewahrt bleiben. Der Commandant Terracinas wurde verhaftet, weil er sich geweigert hatte, gegen die Aufständischen zu kämpfen. Bigio ist gestern vor Montefiascone erschienen. Die Garnison zog sich ohne einen Schuß zurück. Die Italiener dringen vor.

— Das „Gironale di Roma“ gibt den Auszug eines Briefes des Königs an den Papst: Es sei unnöthig zu sagen, daß letzterer alle Vorschläge zurückwies. Nach Meldungen aus Rom wurde dem Papste vorge schlagen, auf einem englischen Schiffe nach Malta zu reisen. Der Papst lehnte ab und wird in Vatikam verbleiben. Der Papst versammelte das diplomatische Corps, um gegen den Einmarsch der italienischen Truppen zu protestiren. Letztere stehen einige Meilen von Rom.

— 14. Sept. Die Amtsztg. berichtet: Nach der Besetzung von Frosinone setzte die Division Angioletti den Vormarsch auf Rom fort. Die italienischen Truppen machten die Garnison von Montalto, welche sich nach Corneo zurückgezogen, zu Gefangenen. Die Einwohner von Civitavecchia haben eine Adresse an den König gerichtet, in welcher sie der Hoffnung auf rasche Erfüllung der nationalen Wünsche Ausdruck geben. Das 12. Armeecorps stand heute Morgen 12 Kilometer von Rom. Die Division Bigio besetzte Corneo. Zwei Bataillone der Division Angioletti sind in Terracina eingerückt.

— Offiziell. Gestern räumten die päpstlichen Truppen Terracina und Viterbo. Die italienischen Truppen wurden enthusiastisch aufgenommen. Die Gendarmarie wurde entwaffnet und freigelassen, da sich dieselbe für die Bewegung aussprach. Ferrero besetzte Nachmittags Viterbo. Die Avantgarde Cadornas traf Nachmittags in Civita Castellana ein, die päpstlichen Truppen gaben sich nach einstündigem Widerstande gefangen. Auf Ansuchen einer Deputation besetzte Angioletti das verlassene Frosinone. Heute brachen die italienischen Truppen von Castellana nach Rom auf.

**London, 14. Sept.** Nach der Besprechung mit Thiers besuchte Granville den Premier und Bernstoff. Thiers will bis Samstag hier bleiben. Die Times sagt: Thiers scheint keine für Preußen annehmbare Vorschläge zu bringen, dagegen den, daß die neutralen Mächte eine Liga bilden sollen, um den Abzug der Preußen aus Frankreich zu erzwingen! Die Times erklärt dieses für unzulässig gemäß und der Berücksichtigung nicht werth und ermahnt Frankreich zu besserer Erwägung seiner Lage.

— Der direkte Telegraphenverkehr mit Paris ist unterbrochen.

**Newyork, 8. Sept.** Ein in unserer Stadt gehaltenes Meeting hat den Entschluß gefaßt, Deutschland seiner Siege wegen und Frankreich wegen des Sturzes des Kaiserreichs zu beglückwünschen, indem es die Hoffnung ausspricht, auch die Republik in Deutschland eintreten zu sehen.

Wie unsere Jäger zielen, erzählt ein englischer Kriegs-Correspondent: Bei Epideren stand ein Jäger im Walde, Gewehr im Anschlag und neben ihm ein Offizier. Diesem dauerte die Sache, nachdem der Schüz eine Weile gestanden, endlich zu lange und er ließ ihm ein „Donnerwetter“, so schießen Sie doch! zu. — „Nein, Herr Lieutenant, ich habe ihn noch nicht.“ — „Ah so!“ Der Schüz machte, und ein Franzose lag am Boden.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 33 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> III. Dienstag den 20. September 1870.

### Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.  
Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am Montag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, wozu die Mitglieder desselben eingeladen werden.  
Schorndorf, 17. September 1870.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### An die Orts-Vorsteher.

Nach hohem Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 15. d. M. sind sämtliche Kosten, welche in Folge des Kriegs den Amts-Corporationen, Gemeinden und Stiftungen entstanden sind, zu verzeichnen, und zwar was den hiesigen Bezirk betrifft: Die Kosten der Pferdeaufnahme und des Pferdeaufkaufs, soweit solche nicht vom Staat zu bezahlen sind, nämlich die Kosten der örtlichen Aufnahme-Commissionen, der Boten und amtlichen Begleiter der Pferde. Desgleichen sind diejenigen Kosten aufzuzeichnen, welche einzelnen Pferdebesitzern in Folge des Zwangsankaufs entstanden sind, und ist zu diesem Behuf für jeden Pferdebesitzer für die Vorführung seiner Pferde eine Entschädigung in Aufrechnung zu bringen, in demjenigen Betrage, welchen derselbe zu fordern hätte, wenn er mit der Zahl der vorgeführten Pferde einen Vorpostendienst von einem Tag zu leisten gehabt hätte, unter Zugrundelegung der neuesten Amtsvergleichungs-Taxe. Amtsblatt v. 1868 Nr. 31.

Die Orts-Vorsteher werden nun aufgefordert, die nach Absatz 1 entstandenen Kosten, soweit nicht bereits Kostenszettel übergeben sind, hieher anzuzeigen, sodann die Entschädigung der Pferdebesitzer genaue zu berechnen, und letztere in besonderem Verzeichniß binnen 8 Tagen hieher vorzulegen, zu welchem Behuf ihnen die Duplicaten der Aufnahmelisten zukommen werden.

Den 17. September 1870.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Schorndorf. Straßenvisitations-Protocolle.

Die Orts-Vorsteher, welche mit Einsendung der Straßenvisitations-Protocolle noch im Rückstand sind, werden ersichtlich hieran erinnert.  
Den 17. September 1870.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Die Bezirks-Schulversammlung

soll Donnerstag den 22. Sept. von Vorm. 10 Uhr an auf dem Rathhause zu Schorndorf stattfinden. Es sind neben den H. Lehrern die H. Geistlichen, Ortsvorsteher, Schulschulbehörde-Mitglieder, sowie andere Freunde der Jugend und Schule zur Theilnahme eingeladen. Verhandlungsgegenstände außer dem Rechnungsbereicht: die Schulkosten, das Verhalten des Lehrers bei Verfehlungen der Kinder außer der Schule, das Sprechen der Schüler nach den Anforderungen des Normallehrplans, die Lesegesellschafts-Beiträge aus öffentlichen Kassen. Wer sonst etwas zur Verbetterung vorschlagen möchte, wolle dem Unterzeichneten Mittheilung machen.

K. Bezirks-Schul-Inspr.  
H. Zeller.

### Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Der sich in Amerika aufhaltende Johann Christoph Götz von Winterbach will ein ihm angefallenes Vermögen an sich ziehen. Wer Ansprüche an ihn zu machen hat, wird deshalb aufgefordert, dieselben binnen 21 Tagen bei dem Gemeinderath Winterbach geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Ausfolge des Vermögens gestattet werden wird.  
Den 16. September 1870.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Steinenberg. Vieh- und Krämer-Markt

am Dienstag den 4. October d. J.  
Zu zahlreichem Besuch des Marktes wird eingeladen.  
Den 16. September 1870.

Schultheißenamt.  
Hartmann.

### Schorndorf. Steckbrief.

Wegen Verdachts der Verheimlichung der Geburt wird steckbrieflich verfolgt Katharine Stähle, ledige, ca. 32 Jahre alte Käsehändlerin von Maberhausen, D. G. Göppingen. Dieselbe ist von kräftiger Statur, hat ein gebräuntes Gesicht und röthliche Haare. Ihre Kleidung besteht in einer blauen Tuchjacke, rothem Barockrock, grüner Schürze und einem rothen geklumpten Kopftuch.  
Den 15. Sept. 1870.

K. Oberamtsgericht.  
J. H. Herrschner.

Ein Mädchen von 13 Jahren wird bei einer geordneten Familie in Kost und Verpflegung unterzubringen gesucht.  
Hospitalpflege. Laur.

### Bekanntmachung

betreffend die Bildung der Dienstliste der aus den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofes in Ellwangen für die Jahre 1871 und 1872.

Nachdem von den zu dem Kreisgerichtshof in Ellwangen gehörigen Bezirksgerichten die Verzeichnisse der in den Handelsregistern der betreffenden Oberamtsgerichte eingetragenen Wahlberechtigten eingesendet worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung des §. 18 Abs. 2 der Justizministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 diejenigen in dem Gerichtsprengel von Ellwangen wohnenden Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, ihre etwaige Wahlberechtigung vor dem 1. Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falles nachzuweisen.

Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, desgleichen wer Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältnis zu einem Kaufmann steht. Die Berechtigung zu wählen steht aber denjenigen nicht zu, denen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen Verweisungs- oder Anklagebeschluss an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wählbarkeits-Rechte verhindert sind, desgleichen den unter polizeiliche Aufsicht Gestellten und denjenigen, gegen welche ein Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Ferner wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf den 30. September d. J. abzuschließende Wählerliste vom 1. Oktober d. J. an acht Tage lang in der Kanzlei des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sein wird, und daß etwaige Einsprachen wegen Uebergehung wahlberechtigter oder Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der oben gedachten Frist von acht Tagen und noch während acht Tagen nach deren Ablauf auf der genannten Kanzlei mündlich oder schriftlich angemeldet und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Ellwangen den 15. September 1870.

Director des Kreisgerichtshofes  
Daumer.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesellige fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot förmlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der anst. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	13. Sept. 1870.	Georg Gottlieb Wahl, Müller in Winterbach.	Montag den 31. Oct. 1870 Vorm. 9 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf Dienstag den 18. Oct. Vormittags 11 Uhr.

### Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Das Schuldenwesen des früheren Oberamts-Actuars Häcker von hier wird durch Vergleich außergerichtlich bereinigt. Etwaige Gläubiger desselben, mit welchen bis jetzt Unterhandlungen nicht Statt fanden, werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von 20 Tagen

hier geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Verbindlichkeit derjenigen Personen, welche für sämtliche Gläubiger Bürgschaft geleistet haben, nicht mehr länger bestehen würde, und die Gläubiger, welche dadurch in Ver-

lust kämen, sich diesen Nachtheil selbst zuzuschreiben hätten.

Schorndorf, den 15. Sept. 1870.  
K. Oberamtsgericht.  
Diesching.

### Schorndorf. Vermißter Pfandschein.

Der von Christian Storz, Tagelöhners Wittve von Unterhütt unterm 23. Dec. 1856 nach dem Pfandbuch von Baiereck Th. II. B. 71 der Gutmann'schen Kinderpflege des Gemeinderaths Ruff in Zehnhäusen über eine Schuld von ursprünglichen 155 fl. 59 kr. aus-

Storz, ledig volljährig von Unterhütt übergegangene Pfandschein wird vermißt.

An den unbekanntenen Inhaber des Letzteren ergeht die Aufforderung, diesen innerhalb

Drei Monaten vom Erscheinen dieses Aufrufs an hierher vorzulegen, widrigenfalls der Pfandschein für kraftlos erklärt würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgerichte  
Schorndorf, den 16. Sept. 1870.  
K. Oberamtsgericht.  
Diesching.

### Schorndorf. Hebsack. Verschollene.

Johann Jacob Pais, geb. den 18. Sept. 1797 und Daniel Pais geb. den 13. Mai 1800, Söhne des Daniel Pais von Hebsack, in den Jahren 1820 bis 1830 nach Amerika gereist, beziehungsweise entwichen, sind längst verschollen. An sie, oder ihre unbekanntenen Leibeserben ergeht nun hiemit die Aufforderung, innerhalb

Neunzig Tagen vom Erscheinen dieses Aufrufs an sich hier zu melden, widrigenfalls Erstere für todt erklärt, das in Hebsack pflegschaftlich verwaltete geringe Vermögen Beider aber an ihre hier bekannten Verwandten erbrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgerichte  
Schorndorf den 16. Sept. 1870.  
K. Oberamtsgericht.  
Diesching.

### Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. aus Dfang: 39 Rkstr., darunter 29 bühene Scheiter, 1575 Wellen; nachher aus Dfang, Eßlingerberg und Seebach: 20 Klafter eich. Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr am Dfang bei der Berre. Schorndorf den 17. Sept. 1870.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

### Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 20. d. M. von Vormittags 8 Uhr an findet aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Joh. Georg Frank, gew. Kameralamtsdieners hier,

in dessen früherer Wohnung im Schlosse eine Fahrnißversteigerung gegen Baarzahlung statt, wobei vorkommen wird: Gold und Silber, Bücher, Manns-

kleider, Leibweißzeug, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, worunter insbesondere vier Fässer, Fels- und Handgeschirr, sowie allgemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen. Den 15. Sept. 1870.  
K. Gerichts-Notariat.  
H. Scheuerle.

### Steinheim, Oberamt Heidenheim. Schafwaide-Verpachtung. Am Freitag den 22. d. M. Nachm. 2 Uhr

wird die hiesige Schafwaide in 3 Abtheilungen zu je 600 Stücken auf dem Rathhause dahier im öffentl. Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind. Den 15. Sept. 1870.  
Gemeinderath.

**Piederkranz.** Heute — Dienstag — präcis 1/8 Uhr Gesangsprobe im Lokal. Volkzähliges Erscheinen wird erwartet. G.

Schorndorf. **Neue holländische Vollharinge und neue holländische Sardellen** empfiehlt Johannes Veil We.

Schorndorf. Bei der nun eingetretenen günstigen Witterung werden zum Schlichter Steigenbau

**tüchtige Arbeiter und Fuhrleute** täglich angenommen. Die Ortsvorsteher werden ersucht, in den Gemeinden solches bekannt machen zu lassen. Aufseher Schnabel.

Schorndorf. Ungefähr 70—80 Eimer weingrüne **Fässer** habe ich noch zu verkaufen oder zu verpachten; Liebhaber werden auf kommenden

**Feiertag den 21. ds. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr zum Verkauf eingeladen. G. Daimler.

Grunbach. Einen kleineren von außen heizbaren **Säulenofen** mit Rohr und Stein verkauft Schultheiß Weegmann.

Unterurbach. Eine, von zwei Kälberkühen gut gewöhnt, schweren Schlags, verkauft mit oder ohne Kalb  
Joh. Georg Dettle, B.

### Schorndorf. Anzeiges & Empfehlung

Da wir hoffen dürfen, noch weitere Siege unfres deutschen Heeres zu feiern, so habe ich zu diesem Zweck eine größere Anzahl **Fahnen** mit Stäbchen in **schwarz-roth-gold** und **schwarz-roth-weiß** zur Dekorirung von Fenstern u. s. w. sowie für Kinder anfertigen lassen; ferner empfehle ich das wunderschöne Bild **„Die Wacht am Rhein“** als **Transparent**, welches nachher auch als Rouleaux verwendet werden kann und sehr billig ist.

**W. Häberle, Maler.**  
Winnenden. **Paulinenpflege.** So der Herr will, feiern wir unser Jahresfest nächsten Dienstag den 27. September und laden dazu die Freunde unserer Anstalten aufs herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch. 2'

Dauerhafte und billige **Gummischläuche** einfachste Art, um mit und ohne Hahnen **Getränke** (auch Essig, Del) in Keller zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite und Länge **Gebrüder Schieber** in Esslingen a. N. 2'

Geradstetten. Friedrich Weinschenk verkauft am **Mittwoch den 21. d. M.** Morgens 8 Uhr einen noch ganz guten **Ovalofen** sammt Rohr und Stein in seiner Wohnung.

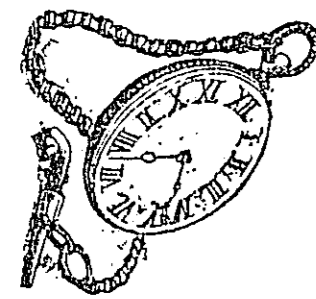
**Fahnen** aller Länder & Völker Bonner Fahnenfabrik 3 in Bonn a. Rh.

Schorndorf. Einen großen **Rüchekasten** mit 17 Schubläden und eine **Mehltruhe** hat zu verkaufen W. Lenz, Schneider.

An eine stille Familie ist eine **Wohnung** zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion. 2'

**Brodpreise.**  
4 Pfd. weißes Kernbrod . . . 18 kr.  
4 " schwarzes " . . . 17 kr.  
1 Kreuzerwecken wiegt . . . 4 1/2 Loth.

### Beutelsbach. Geschäfts-Empfehlung.



Durch käufliche Erwerbung eines Wohnhauses habe ich mein Geschäft von Schnaitz nach Beutelsbach verlegt, und empfehle dem geehrten Publikum mein Lager in allen Sorten von Wand- und Taschenuhren, sowie Reparaturen jeder Art, zu den billigsten Preisen.  
Achtungsvoll



**G. Strauss, Uhrmacher.**  
Straße nach Grumbach No. 240.

13

### Winterbach. Empfehlung.

Nachdem ich die Agentur der **Flachs-Hand- und Abwerg-Spinnerei in Westheim b. Schw. Hall** übernommen habe, kann ich dieselbe als eine sehr reelle empfehlen und sehe deshalb gefälligen Aufträgen mit Vergnügen entgegen, welche billigt und prompt ausgeführt werden.  
Muster können in meinem Geschäft eingesehen werden.  
Achtungsvoll!

**A. Kinzelbach.**

13

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Schorndorf.

An die Vorstadt- und Graben-Bewohner.

Cras, cras, super cras,  
volumus edere placentas.  
Ptr. ppm. Msr.

Schorndorf.

2 ganz gute **Leitfässer** zum Mofsführen oder Einlegen verkauft  
Bäcker Eutenmann's Wc.

22

### Verzeichnis

der vom 1. bis 12. Sept. beim Sanitäts-Verein eingegangenen Natural-Beiträge.  
Von Adelberg: 6 Paar neue Socken.  
Von Grumbach: 2 Hemden, 2 Leintücher, 14 Binden, 8 Pr. Socken, 3 Fieschen, 3 wollene Unterleibchen, 2 Bauchbinden, 1 wollenen Shawl, 1 Pfd. Reis, Charpie, Mehl, 1 Flasche Johannisbeerfaß.  
Nachtrag v. 28. August: 12 Hemden, 1 Pr. Unterhosen, 2 Leintücher, 4 Fieschen, Charpie und Verbandleimwand, wollene Leibbinden, 10 leinene Binden, 1 Haipfelfissen.  
Von der Gemeinde Haubersbrunn: 170 Eier, 1 Fische, Hemden, Leimwand, u. Bücher.

Kassler Widmann.

### Tagesneuigkeiten.

**Berlin**, 16. Sept. Der Staatsanzeiger veröffentlicht einen Aufruf des Kronprinzen. Derselbe weist darauf hin, daß der Krieg ein einheitliches deutsches Heer geschaffen, daher auch die Sorge um Invaliden und Hülflose dieses Krieges eine gemeinsame deutsche Angelegenheit sei. Deshalb beauftragt der Kronprinz den Geschäftsausführer der Victoria-Invalidenstiftung von 1866, die Organisation und Leitung dieser Invalidenstiftung für Deutschland zu übernehmen und in ganz Deutschland zu Beiträgen und Bildung von Zweigvereinen aufzufordern.

**Karlsruhe**, 17. Sept. Bedeutendes Ausfallgefecht am 15. Sept. Nachmittags auf der Sporeninsel bei Strassburg; lebhafter Kampf, Anfangs gegen Uebermacht. Erhebliche französische Verluste; Zweck des Ausfalls vereitelt.

**Paris**, 16. Sept. Die Regierung theilt mit: Preussische Plänkler bis Creteil vorgegangen; es scheint, als ob die preussischen Avantgarden zwischen Creteil und Neuilly sur Marne stehen, nach anderen Mittheilungen sind preussische Plänkler bei Corbeil und Clamart. Zahlreiche Truppenabtheilungen verließen gestern Paris, um dem Feinde entgegenzugehen.

Regierungsbericht. Preussische Plänkler bei Villeneuve (3 St. südl. Paris), Dammarin (8 St. nördl.) und Plesis. 3000 bei Villers und Cotteret, 10,000 bei Nanteuil hinter Dammarin. Stoffens durch Kavallerie zernirt. Nach anderweitigen Berichten scheinen die Preussen den Angriff auf Vincennes (Districte

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Von Hegenlohe: dörres Obst, 1 Bad Leimwand und 36 Pr. Strümpfe gefertigt.  
Von Höflinswirth: 6 Hemden, 2 Leintücher, 1 Pr. Socken.  
Von Oberurbach: 24 Pr. Socken, 3 Leintücher, 2 Hemden, 1 Fische.  
Nachtrag von früher: 22 Hemden, 7 Paar Unterhosen, 2 Unterleibchen, 3 Leintücher, 1 Haipfelfisse, 10 Pr. Socken, 2 Taschentücher, Charpie und alt Leimwand.  
Von Schnaitz: 10 Pr. dörres Obst, 1 Kiste mit Charpie, Leintücher und Hemden.  
Von Steinberg: 8 Hemden, 2 Leintücher, 3 Handtuch, 1 Fische, 12 1/2 Ellen neu Leimwand, 1 Pr. wollene Socken, 8 Pr. baumwollene Socken, Verbandzeug.  
Von Weiler (Nachtrag): 2 Leintücher, 3 Hemden, 1 Pr. neue Flanelhosen, 3 Pr. Strümpfe.  
Von Thomashardt: Leimwand.  
Von Unterurbach: 1 Fische, 4 Hemden, 1 Pr. Socken, dörre Zwetschgen.  
Von Schorndorf: 2 Rehfelle.  
Von Winterbach: 4 Säcke Hirsenpreu.  
Von Geradbetten: 13 Pr. leinene Socken, 1 Hemd, 1 Leintuch, 1 Haipfelfissen, 1 Kissen mit 2 Ueberzüge, 1 Stücken mit Mehl, etwas dörres Obst und etwas Charpie.  
Von mehreren Seiten ist die Veröffentlichung eingegangener Gaben vermischt worden. Zur Verständigung machen wir darauf aufmerksam, daß der Frauenverein welcher zuerst alle Naturalgaben allein empfing, von Anfang an den Grundlag ausgesprochen und publicirt hat (Anzeiger vom 30. Juli Nr. 89) es solle keine Veröffentlichung erfolgen.  
Nachdem aber neuerdings der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchte im Interesse der Sache damit künftig anders gehalten werden, so kamen wir demselben insoweit bereitwillig entgegen, als dies nach den vorliegenden Aufzeichnungen überhaupt noch möglich war. Gaben welche in Abwesenheit des Naturalien-Verwalters vom Frauen-Verein und ohne spezielles Verzeichniß übergeben wurden, können auf diese Weise aus der Liste weggeblieben sein, auf gefällige Benachrichtigung aber noch nachträglich aufgenommen werden. Die meisten der aus der Stadt Schorndorf gesonnenen Gaben sind bei dem großen Andrang nicht verzeichnet worden.  
Den 12. Sept. 1870.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№ 112.

Donnerstag den 22. September

1870.

### Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Schlichter Straßenbau.

Am Samstag den 24. d. M.  
Nachmittags 2 Uhr  
wird auf dem Rathhause zu Schorndorf die Lieferung von 2 Koflasten Sand auf die Längenruthe der neuen Straße, und die Besspannung der Straßenwalze zum Einwalzen dieser Straße verabschiedet werden, zu gleicher Zeit findet auch ein Akford über die Lieferung und das Einsetzen von ca. 340 Sicherheitssteinen und ebenso viel Pappelbäumen statt.  
Den 20. Sept. 1870.  
K. Bauleitung.

### Plüderhausen. Farren-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M.  
Vorm. 9 Uhr  
wird ein gut gemästeter circa 10 Centner schwerer Farre gegen Baarzählung auf dem hies. Rathhause verkauft.  
Den 20. September 1870.  
Schultheiß  
Sigel.

### Schorndorf. Neue holländische Häringe

empfehlte  
**G. F. Schmid**, neue Straße.

### Schorndorf. Dehndgras- und Klee-Verkauf.

5/8 M. Baumgut, Dehndgras,  
1 2/8 M. Baumwiese, do.  
1 0/8 M. Wiese, do.  
1 2/8 M. hohen Klee,  
sämmlich im Hof, verkauft nächsten  
**Freitag Nachm. 3 Uhr**  
auf dem Platz  
Krämer, Kunstmüller.

### Revier Welzheim. Kuh- und Brennholz-Verkauf.

Am 3. October  
von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim:  
12 C. Birkenholz, tannen  
Langholz 78  
C. III. Cl., 561 C. IV. Cl.,  
1/4 Kl. buchene Prügel, 19 3/4 Kl.  
Nadelholz-Scheiter, 8 1/2 Kl. do.  
Prügel, 7 Kl. do. Anbruchholz.

### Steinheim, Oberamt Heidenheim. Schafwaide-Verpachtung.

Am Freitag den 23. d. M.  
Nachm. 2 Uhr  
wird die hiesige Schafwaide in 3 Abtheilungen zu je 600 Stücken auf dem Rathhause dahier im öffentl. Aufsteich verpachtet, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind.  
Den 15. Sept. 1870.  
Gemeinderath.

### Schorndorf. 2 gebrauchte Fässer

mit 4 Zmi und 12 Zmi hat zu verkaufen  
Weidenwarter Hieber.

### Schorndorf. Obst-Verkauf.

Der Verkauf des Obstes — Äpfel, Birnen, Nüsse — wird in der hiesigen üblichen Weise, im Wege der Versteigerung, baumweise, gegen gleich baare Bezahlung Statt finden. Beginn am nächsten  
**Freitag den 23. Sept.**  
Vormittags 9 Uhr  
mit Fortsetzung am Samstag und in den ersten Tagen der kommenden Woche.

### Winterbach. Mahlmühle-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird die dem Müller Gottlieb Wahl dahier gehörige Mahl- und 1 Gerbgang, auch Schwingmühle nebst Del- und Gypsmühle mit 1/3 Mrg. 21,2 Rth. Gärten und 1 1/2 M. 15 Rth. Wiesen  
**am Dienstag den 18. October**  
Vormittags 11 Uhr  
auf hiesigem Rathhause im Aufsteich verkauft, wozu Kaufslehhaber mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 19. September 1870.  
Schultheißenamt.

### Theodor Franz'sche Althee-Bonbons

Baihingen a/Eng (Württemberg),  
welche sich als ein ausgezeichnetes, bis jetzt nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden etc. bewährt haben, sind in Originalpaketen à 14 und 7 fr. zu haben bei  
**Carl Veil** in Schorndorf.

### Schorndorf. Verloren!

ging i. d. Nähe d. Bahnhof ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzugeben gegen Belohnung in der Güterhalle.  
Schorndorf.  
hat aus einer Pflugschaft auszuliefern  
Hospitalpfleger Laur.

### fettes Sammelfleisch

zu haben.